

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANEWEDDE · LEMWERDER · BERNE

Lesumer sammelt rund um Bremer Fußball

118 Jahre Werder Bremen im Regal

Klaus Grunewald 18.07.2017

Der Lesumer Jürgen Anders führt akribisch Buch über die Grün-Weißen und den Bremer Amateur-Fußball. Angefangen hat die Leidenschaft vor 36 Jahren.



Jürgen Anders sammelt Fußballberichte – schon als Knirps hat er die Sportseiten auch nach Bildern durchstöbert. (Christian Kosak)

Was den Besucher erwartet, liest er auf der Fußmatte: „Hier wohnen Werder-Fans. Betreten an Spieltagen auf eigene Gefahr.“ An diesem Nachmittag spielt der Bundesligist zwar nicht, aber er ist allgegenwärtig. Die Ordner von Jürgen Anders in der Regalwand bergen als Zahlen, Daten und Namen die komplette Geschichte der Grün-Weißen. Unter anderem, denn der 63-jährige Lesumer hat auch die Historie des Bremer Amateur-Fußballs bis zur untersten Kreisklasse statistisch dokumentiert.

Blut geleckt habe er vor 20 Jahren, erklärt der Rentner seine „Sammel-Leidenschaft“. Da fiel ihm die Zeitschrift des 1971 gegründeten Deutschen Sportclubs für Fußball-Statistiken in die Hände. Ein eingetragener Verein mit 425 Mitgliedern, deren Hobby es ist, Zahlen und Daten über den Fußball in Deutschland zu sammeln und in Magazinen und im Internet zu veröffentlichen. Dabei wird größter Wert auf Vollständigkeit und Genauigkeit gelegt. Und ein besonderes Augenmerk gilt dem Amateurfußball.

Spezielles Arbeitszimmer

Das Faible für den Fußballsport sei ihm in die Wiege gelegt worden, so Anders. Schon als Knirps habe er die Sportseiten der „NORDDEUTSCHEN“ nach Bildern durchstöbert. „Der Text hat mich erst interessiert, als ich lesen konnte.“ Die Fotos klebte er damals in vollgeschriebene Kladden, die sein Vater von der Bremer Wollkämmerei mit nach Hause gebracht hatte. Die Familie wohnte in Bockhorn, und folglich galt Jürgens Interesse vor allem dem Blumenthaler SV. Bei den Burgwall-Kickern startete er 1963 auch seine Fußballer-Laufbahn, die ihn später zur DJK Germania Blumenthal und zum SV Grün-Weiß Beckedorf führte, wo er, wie später wieder beim Blumenthaler SV, als Jugendtrainer fungierte. Heute ist Anders im Fußball-Kreis Bremen-Nord als Staffelleiter für die E- und F-Jugend zuständig.

Rund vier Stunden täglich frönt der Rentner nach wie vor seiner Leidenschaft für die Fußball-Statistik. Als er mit seiner inzwischen gestorbenen Frau in die Eigentumswohnung am Holthorster Weg zog, richtete er sich ein ganz spezielles Arbeitszimmer ein, vor dessen Tür die Fußmatte mit dem Warnhinweis liegt. An den Wänden türmen sich Regale mit Ordnern, Broschüren und Heften. Auf dem Schreibtisch stehen Computer und Rechner mit großer Speicherkapazität. Die digitale Technik habe seine Arbeit erheblich erleichtert, erläutert Anders, der mit Stolz auf seine „Werder-Bilanz“ weist. Seit dem Gründungsjahr 1899, damals hieß der Verein FV Werder, bis heute hat der Lesumer alle Spiele, Aufstellungen, Ergebnisse und Tabellenstände der Grün-Weißen erfasst. Ergänzt werden die Aufzeichnungen von 603 Werder-Echos, zur Vollständigkeit fehlen ihm noch elf aus den 1960er-Jahren.

Keine Altersbegrenzung

Ebenso akribisch wie dem Bremer Bundesligisten, hat sich Jürgen Anders der Geschichte des Bremer Amateur-Fußballs gewidmet. Die statistische Flut von Zahlen und Namen schlägt sich ebenfalls in Ordnern nieder. Der 1919 gegründete Blumenthaler SV zum Beispiel, der 1950 als „Forsthaus-Elf“ die erste Bremer Meisterschaft feierte, konnte 1974 in die Oberliga Nord aufsteigen, weil er den Bremer SV vor 8000 Zuschauern mit 3:0 bezwang. Damals wurde auch erstmals der Altherren-Fußball eingeführt. Zuvor gab es keine Altersbegrenzung, konnte jeder Herren-Kicker in zwölf Kreisklassen dem runden Leder nachjagen.

Jürgen Anders verdiente als Einzelhandelskaufmann bei Schulze-Kleidung in Vegesack sein Geld für den Lebensunterhalt, bevor er in die Bekleidungskammer der Bundesmarine an der Peenemünder Straße wechselte. Nur einen Steinwurf weit weg von seiner jetzigen Wohnung. In der Bekleidungskammer habe er auch Zeit gehabt, sich seinem Hobby zu widmen.

Alles andere als ein Stubenhocker

Sein gesammeltes Wissen über die bremische Fußball-Szene ist so geballt, dass er ständig Anfragen von Vereinen und Verbänden erhält. Und natürlich bereichert er die Arbeit des Deutschen Sportclubs für Fußball-Statistiken. Gerade hat er mit Stefan Scibor und Mario Santos eine Chronik über den Bremer Fußball von 1945 bis 1974 abgeschlossen – weitere Bände sind geplant.

Auch wenn ihn sein Hobby täglich fesselt, ist Anders kein Stubenhocker. Am Wochenende genießt er den Fußball beim TSV Lesum-Burgdamm, SV Grohn und Blumenthaler SV. Und zwei Mal im Jahr ist er dabei, wenn die DFSF-Mitglieder ihr Deutschland-Treffen und Norddeutschland-Treffen veranstalten. Oft sind bekannte deutsche Fußball-Größen eingeladen. Charly Dörfel vom HSV hat der Lesumer als unterhaltsamen Gesprächspartner in

Erinnerung. Andere Erinnerungen sind musikalischer Natur. An der Wand gegenüber den 135 Werder-Ordnern steht ein Regal mit 600 CDs.

„Alles Rock- und Popmusik“ schwärmt er von seinem zweiten Hobby und schwelgt sofort in Erinnerungen: „1968 in der Bremer Stadhalle, Auftritt der Bee Gees, ein sensationelles Erlebnis.“ Fußball und Rockmusik passt wohl auch heute noch besser zusammen als Fußball und Helene Fischer.